

Neues Corona-Testzentrum eröffnet in Deuten

23.04.2021 18:43 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Neues Corona-Testzentrum eröffnet in Deuten



Betreiber bieten Tests auf dem Hof Tüshaus an der Weseler Straße an

Bürgerinnen und Bürger können sich in einem weiteren Testzentrum einem kostenlosen Corona-Schnelltest unterziehen. Am Montag (26. April) öffnet ein Testzentrum in **Deuten** auf dem Hof Tüshaus (Weseler Straße 433 / B 58, gegenüber der Mühle).

Betreiber des Testzentrums sind – wie in Östrich und Altendorf – die Mediziner Dr. med. Mareike Klemm und Dr. med. Jan-Gerrit Voigt.

Getestet wird in Deuten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 13 Uhr,

Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr,

Sonntag von 11 bis 14 Uhr.

Wie an den beiden anderen Standorten sind in Deuten Tests sowohl mit wie auch ohne Anmeldung möglich. Anmeldungen sind möglich online auf www.eTermin.net/TestzentrumOestrich sowie telefonisch unter 0157 / 393 80 904.

Wichtig: Wer positiv auf das Corona-Virus getestet wird, muss sich unmittelbar in Quarantäne begeben. Das sieht die Corona-Test- und-Quarantäneverordnung des Landes NRW vor. Das Testergebnis wird auch dem Gesundheitsamt übermittelt. Zur Absicherung bei einem positiven Ergebnis wird ein PCR-Test angeordnet.

Eine aktuelle Übersicht von Schnellteststellen in Dorsten gibt es hier: <https://www.dorsten.de/schnelltest>

Weitere Hinweise sowie eine Liste von Anbietern von Schnelltests im Kreis Recklinghausen gibt es hier: https://www.kreis-re.de/Inhalte/Buergerservice/Gesundheit_und_Ernaehrung/Infektionsschutz/corona-tests.asp

Hintergrund: Ergänzend zur Corona-Schutzverordnung des Landes NRW ist im Kreis Recklinghausen eine Allgemeinverfügung in Kraft getreten, die es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, trotz eines

Inzidenzwerts von über 100 u.a. Handelseinrichtungen (nicht täglicher Bedarf) zu besuchen und körpernahe Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung dafür ist ein tagesaktuelles negatives Testergebnis. Diese Möglichkeit bleibt auch nach Inkrafttreten der „Bundes-Notbremse“ bestehen.

Text: Stadt Dorsten